FLUSS - niederösterreichische initiative für foto- und medienkunst [https://fotofluss.at/]
ZVR: 275855681
Schlossplatz 2
2120 Wolkersdorf im Weinviertel
info@fotofluss.at
Tel.: +43 676 5033688

KONZEPT ZUR PRÄVENTION VON MACHTMISSBRAUCH

01 Einleitung und Selbstverständnis

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst ist ein ausschließlich gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist. Der Verein bezweckt die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet von Kunst und Kultur, insbesondere durch die Vermittlung und Verbreitung von künstlerischer Fotografie und Medienkunst durch den Verein. Es gibt Ausstellungen, Workshops für Kinder ab 8 Jahren und für Erwachsene, Gesprächsreihen und Publikationen.

FLUSS ist eine unabhängige Kulturinstitution, bei der die Freiheit der Foto- und Medienkunst unter besonderem Schutz steht. Wir wenden uns gegen jegliche Einflussnahme von externen Interessengruppen, wie Sponsor:innen, Vertragspartner:innen, Geldgeber:innen sowie der öffentlichen Hand.

FLUSS steht für einen niederschwelligen Zugang zur künstlerischen Fotografie und Medienkunst. Die angebotenen Workshops stehen allen Menschen offen. Fluss bekennt sich zu einem fairen und wertschätzenden Miteinander, Respekt, Achtsamkeit und gegenseitige Unterstützung sind die Basis unserer Zusammenarbeit. Diskriminierung, Grenzverletzungen sowie jegliche Form von Gewalt lehnen wir strikt ab. Wir achten auf die Gleichbehandlung unserer Beschäftigten und Mitglieder, und werden niemanden willkürlich und ohne sachlichen Grund von Veranstaltungen unseres Vereins ausschließen.

Ein gutes Miteinander aller Personen, ob vereinsintern oder extern, schaffen wir als Verein mit einem Verhaltenscodex und einem Präventionskonzept gegen Machtmissbrauch und einem Kinderschutzkonzept, die einen möglichst sicheren Raum für alle Personen garantieren, die FLUSS mitgestalten oder besuchen.

02 Zielsetzung und Zielgruppen

Ziel des Schutzkonzepts gegen Machtmissbrauch ist es, präventiv gegen jegliche Form von Machtmissbrauch vorzugehen und im Bedarfsfall ein Konzept mit klaren Handlungsrichtlinien vorliegen zu haben. Die Situation soll evaluiert und das Konzept durch permanente Reflexion und Monitoring erweitert werden.
Das Konzept gilt zudem als qualitätssichernde Maßnahme. Die Zielgruppen sind der Vorstand, alle Mitglieder, Honorarkräfte, Angestellte, Praktikant:innen, Hospitant:innen und Workshopteilnehmer:innen, alle Teilnehmende, Besucher:innen und Partner:innen.

Definitionen von GEWALT nach Vertrauensstelle vera* (https://vertrauensstelle.at/wissen/)

Psychische Gewalt: Beschimpfungen, Drohungen, Erniedrigungen, emotionaler Druck
Sexuelle Gewalt: Ungewollte Berührungen, sexistische Sprüche, Nötigung
Physische Gewalt: Körperliche Angriffe, Schläge, Festhalten
Strukturelle Gewalt: Benachteiligung durch Regeln, Machtmissbrauch, systematische Ausgrenzung
Ökonomische Gewalt: ökonomischer Druck, Ungleichheit, Vorenthalten von Geldern

Definition von MACHTMISSBRAUCH nach Vertrauensstelle vera*

Unter Machtmissbrauch versteht man das unrechtmäßige Ausnutzen einer beruflichen, institutionellen oder persönlichen Position, um eigene Interessen durchzusetzen oder andere zu benachteiligen. Dazu zählen vielfältige unethische und moralisch verwerfliche Verhaltensweisen. Beispiele für Machtmissbrauch (exemplarisch):

– Abhängigkeiten ausnutzen (Befristungen, Rollen oder Förderzusagen als Druckmittel,…)
– Druck und Sanktionen (Drohungen, Ausschluss aus Projekten, Honorarkürzungen nach Kritik,…)
– Arbeitszeit und Sicherheit (Einsätze trotz Ruhezeiten, Missachtung von Arbeitsschutz und Sicherheit,…)
– Sexualisierte Grenzverletzungen (Übergriffe, sexualisierte Sprache, intime Szenen ohne Einwilligung,…)
– Reframing und Gaslighting (Grenzverletzungen als „künstlerische Zumutung" argumentieren, Schuldumkehr,…)
– Informationsmacht und Intransparenz (Zurückhalten von Daten, unklare Kriterien, fehlende Protokolle,…)
– Zuständigkeiten umgehen (Entscheidungen außerhalb von Verfahren, informelle Hierarchien,…)
– Ausschluss und Herabwürdigung (Isolation aus Teams und Kanälen, öffentliche Demütigung,…)
– Finanzielle Kontrolle (Vetternwirtschaft, willkürliche Gagenkürzungen,…)
– Kompliz:innenschaft (Wegsehen und Decken von Fehlverhalten durch Funktionsträger:innen,…)
– Fragerecht abwerten (Rückfragen als Illoyalität abwerten, Kritik pathologisieren,…)

Machtmissbrauch kann rechtliche Dimensionen haben, etwa im Rahmen des Gleichbehandlungsgesetzes, des Strafgesetzbuches oder anderer Diskriminierungsbestimmungen. Nicht jedes unethische oder respektlose Verhalten ist jedoch juristisch angreifbar. Machtmissbrauch bleibt ein gesellschaftliches Problem, das über das Recht hinausgeht.

03 Rechtliche Grundlagen

interne rechtliche Grundlagen/Richtlinien:

Fair Pay

Wir orientieren uns bei der Höhe der Honorare an Fair Pay Richtlinien, wie etwa von IG Kultur veröffentlicht.
Vereinsstatuten nach österreichischem Vereinsgesetz

04 Risikoanalyse

Vereinsstruktur: 96 Mitglieder.

Vertretung durch einen alle 4 Jahre gewählten Vorstand, bestehend aus 5 Personen:
Obfrau, Obfrau Stellvertreterin, Kassierin, Schriftführerin, Schriftführer:in Stellvertreter.

Geschäftsführung und Büro/Organisation durch eine Angestellte.

Geschäftsführung wird kontrolliert durch zwei Rechnungsprüferinnen und Teile des Vorstands.

Künstlerische Leitung und Jahresprogramm durch ein Kurator:innenteam bestehend aus 3 Kurator:innen.

Drüber hinausgehende Programmgestaltung durch Gastkurator:innen auf Honorarbasis, z.B. durch eine Kuratorin für die „Offene Werkstatt“.

Mitglieder treffen sich einmal im Jahr zur Generalversammlung, jedes Mitglied kann vorab einen Antrag stellen, der in der Generalversammlung diskutiert werden muss.

Der Verein achtet auf die Einhaltung sämtlicher einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen, insbesondere die Einhaltung arbeitsrechtlicher Verpflichtungen sowie auf die gesetzeskonforme steuerliche Behandlung von Spenden, Sponsorenleistungen, Förder- und Mitgliedsbeiträgen.

Workshops: Wir achten auf wertschätzende Kommunikation, Miteinander auf Augenhöhe, flache Hierarchien. Workshopleiter:innen stehen bei FLUSS für ein Lernen voneinander. Faires und wertschätzendes Miteinander, Respekt, Achtsamkeit und gegenseitige Unterstützung sind die Basis unserer Zusammenarbeit.

Workshopleiter:innen: Bei der Auswahl der Workshopleiter:innen wird niemand aufgrund von Gender, Alter, Herkunft, religiöser Überzeugung o.ä. diskriminiert.

Kurator:innenteam: Entscheidungen werden im Team getroffen, Einladungen an Künstler:innen, Workshopleiter:innen, Vortragende, Gastkurator:innen im Sinne der Gleichbehandlung, Bezahlung der Künstler:innen, Workshopleiter:innen, Vortragende, Gastkurator:innen nach Fair Pay Richtlinien.

Ausstellungen: Risikos: sensible Inhalte, Datenschutz.
ansonsten: Zugang bei freiem Eintritt, barrierefreier Zutritt in Galerien, Vermittlungstexte zu jeder Ausstellung vorhanden (niederschwelliger Zugang), Möglichkeit zu kostenfreien Führungen für Schulklassen oder andere Interessenten (z.B: psychosozialer Dienst Wolkersdorf)

Räumlichkeiten: Schloss Wolkersdorf, Galerien 1 und 2, sowie Vortragssaal: Ausstellungen und Veranstaltungen barrierefrei mit Lift zugänglich
Galerie Marek Räume und Dunkelkammer: nicht barrierefrei.

05 Strukturen, Zuständigkeiten und Ressourcen

Meldung erfolgt per Email an: schutzbeauftragte@fluss.at

06 Konkrete Präventionsmaßnahmen

Fortbildungen (aktuell): Vertrauensstelle vera: Seminar zu Präventionskonzept.

Verhaltenskodex:
Fluss bekennt sich zu einem fairen und wertschätzenden Miteinander. Respekt, Achtsamkeit und gegenseitige Unterstützung sind die Basis unserer Zusammenarbeit. Diskriminierung, Grenzverletzungen sowie jegliche Form von Gewalt lehnen wir strikt ab. Wir respektieren die Würde und die Selbstbestimmtheit eines jeden Menschen in allen Lebenssituationen. Wir nehmen jedes Individuum in seiner Eigenständigkeit und seinen Äußerungen ernst. Machtverhältnisse und-beziehungen reflektieren wir in unserer Arbeit kritisch. Wir fördern grundsätzlich eine Kultur der Achtsamkeit und einen sensiblen Umgang mit Nähe und Distanz, auch unter den Kindern und Jugendlichen.
Wir wollen ein offenes, vielfältiges, kreatives Umfeld bei FLUSS schaffen. Jede:r ist willkommen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, kultureller, religiöser, ethnischer, nationaler und sozialer Herkunft sowie körperlicher Einschränkungen. Unterschiedliche

Meinungen sind uns willkommen. Wir setzen auf inhaltlichen und kreativen Austausch auf Augenhöhe.

Auswahl- und Einstellungsverfahren: Wir sprechen unsere Werte im Gespräch an und geben Informationen zu unserem Verhaltenscodex.

Sensible Inhalte bei Ausstellungen und öffentlichen Veranstaltungen: Disclaimer in Form eines sichtbar angebrachten Schildes im Eingangsbereich, das auf die Inhalte hinweist.

Datenschutz: Als Foto- und Medienkunstverein sehen wir uns dem sensiblen Umgang mit Datenschutz, Persönlichkeitsrechten sowie Urheber- und Bildrechten besonders verpflichtet. Besonderer Augenmerk darauf liegt bei Veranstaltungen, Workshops, on- und offline Bewerbung, jeglicher Art von Publikation. Bei öffentlichen Veranstaltungen informieren wir durch ein sichtbar angebrachtes Schild, dass Bilder gemacht werden.

Eigene, strengere Bestimmungen, wenn es um Kinder und Jugendliche geht, sind vorhanden. Diese sind im gesondert vorhandenen Kinderschutzkonzept festgelegt.

07 Meldesystem und Beschwerdewege

Meldung erfolgt per Email an unsere Schutzbeauftragte: schutzbeauftragte@fotofluss.at

Schutzbeauftragte: Alwa Petroni

Beschwerden werden aufgenommen, dokumentiert und individuell bearbeitet, wobei die entsprechenden Datenschutzrichtlinien eingehalten werden.
FLUSS geht jedem Verdacht auf Gewaltanwendung, sowie jeder Beschwerde zeitnah nach. Mitteilungen, Sorgen und Beschwerden werden unbedingt ernst genommen. Strafrechtlich relevante Vorkommnisse an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

08 Kommunikation und Kulturentwicklung und 09 Dokumentation, Evaluation und Monitoring

Die Kontaktdaten der Schutzbeauftragten stehen auf der Website, hängen im Büro aus und werden bei Workshops an alle Teilnehmer:innen und die Workshopleiter:innen ausgehändigt. Bei Workshops mit Kindern ergeht eine Information an die Erziehungsberechtigten.

Die Schutzbeauftragte bildet sich weiter (Vertrauensstelle vera) und trifft sich einmal jährlich gegen Jahresende zur Reflexion/ Neujustierung der Präventionsmaßnahmen mit den Leitungsorganen und der Angestellten des Vereins. Ebenfalls erfolgt eine Berichterstattung am Jahresanfang in der Generalversammlung des Vereins.

10 Weiterführende Ressourcen

- Vertrauensstelle vera*

Die Vertrauensstelle vera* konzentriert sich auf die professionelle und vertrauliche Unterstützung und Beratung von Betroffenen von Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur. Der Bereich Kulturwandel verfolgt ergänzend dazu das Ziel, einen nachhaltigen Kulturwandel in der Branche zu unterstützen.

info@vertrauensstelle.at

Schlussbemerkung:

Das vorliegende Schutzkonzept gegen Machtmissbrauch ist ein work-in-progress und wird laufend aktualisiert.